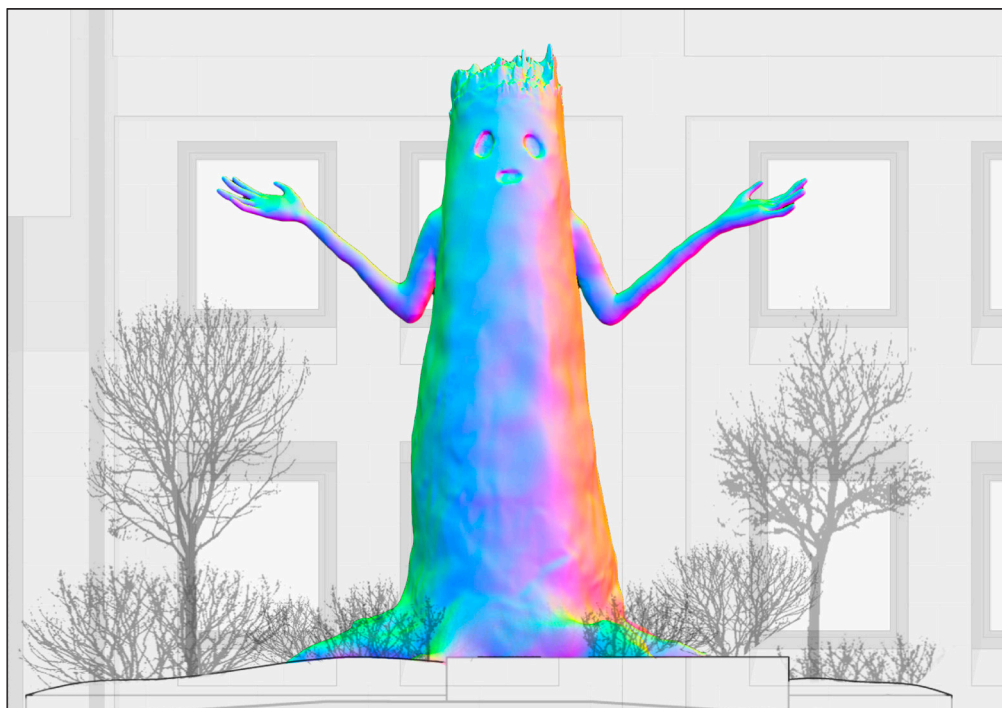


KALA HET DIWAI beim Bayerischen Landesamt für Statistik in Fürth

Die Verlagerung des Bayerischen Landesamts für Statistik von München nach Fürth schreitet voran. Im Rahmen des Umbaus der Dienststelle Fürth war durch das Staatliche Bauamt Erlangen-Nürnberg auch ein Wettbewerb für Kunst am Bau ausgeschrieben. Von der Jury wurden elf Künstlerinnen und Künstler bzw. Künstlergruppen ausgewählt und zur Abgabe eines Wettbewerbsbeitrags für den Innenhof aufgefordert. Die Jury entschied sich Mitte September 2018 für das Kunstwerk „KALA HET DIWAI oder der Baum der Wissbegier“ des Künstlerduos Böhler & Orendt.

Das Staatliche Bauamt Erlangen-Nürnberg hatte im Rahmen des Umbaus der Dienststelle Fürth einen Wettbewerb für Kunst am Bau ausgeschrieben. Von der Jury wurden elf Künstlerinnen und Künstler bzw. Künstlergruppen ausgewählt und zur Abgabe eines Wettbewerbsbeitrags für den Innenhof des Landesamts aufgefordert. Besetzt war die Jury mit Künstlerinnen und Künstlern, mit dem planenden Architekten sowie mit je einer Person aus Bauverwaltung, Bauministerium und dem Bayerischen Landesamt für Statistik. Die Entscheidung fiel am 17. September 2018 für das Kunstwerk „KALA HET DIWAI oder der Baum der Wissbegier“ des Künstlerduos Böhler & Orendt.

KALA HET DIWAI (in Tok Pisin, der Verkehrssprache Papua-Neuguineas bedeutet dies etwa „farbenfroher Holzkopf“) ist ein künstlicher, 5,5 Meter hoher, hohler Baum mit antropomorphen Zügen. Astlöcher im oberen



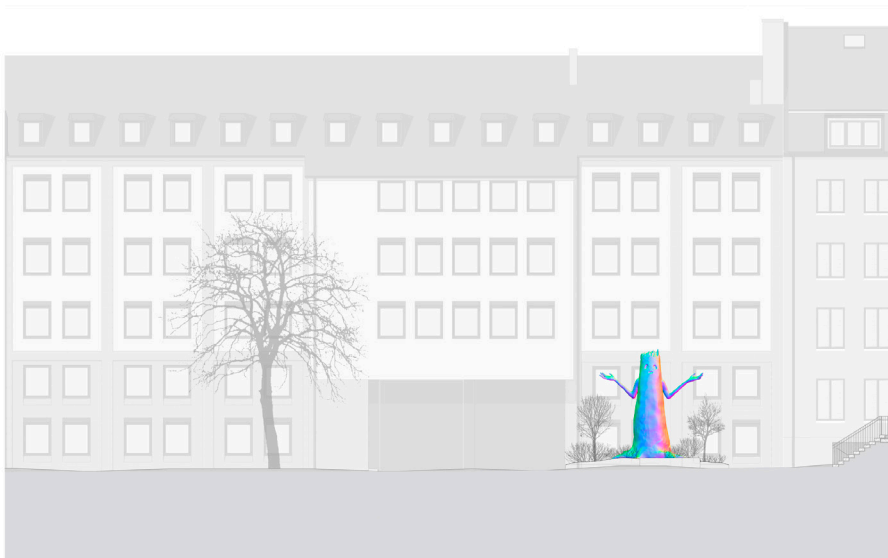
„KALA HET DIWAI oder der Baum der Wissbegier“ des Künstlerduos Böhler & Orendt wird demnächst den Innenhof der Dienststelle Fürth zieren.

Bereich des Stamms deuten ein Gesicht an. Die beiden einzigen Äste erinnern an Arme, die eine Geste des Schulterzuckens ausführen. Die mit einer farbigen Interferenz-Lackierung versehene glatte Außenseite gibt der Skulptur eine magische, übernatürliche Anmutung.

Durch einen Spalt ist der Innenbereich des hohlen Baums zugänglich. Besucher können diesen Innenbereich betreten und ein bestimmtes „Zauberwort“ aussprechen, das zunächst nur den Beschäftigten des Statistischen Landesamts bekannt ist. Das „Zauberwort“ aktiviert einen automatischen elektronischen Prozess, der einen Zettel mit einer Frage aus dem dunklen oberen Bereich des Bauminneren herabschweben lässt.

Auf diese Weise reflektiert die interaktive Skulptur der beiden Künstler den besonderen institutionellen Kontext des Statistischen Landesamts: Hier beschäftigen sich Menschen professionell mit hochkomplexen Fragen, die sich mit statistischen Mitteln lösen lassen. KALA HET DIWAI konfrontiert diese Spezialistinnen und Spezialisten mit schwierigen Fragen anderer Art, deren Gemeinsamkeit ist, dass ihnen mit statistischen Mitteln beim besten Willen nicht beizukommen ist.

Dadurch möchte die Skulptur dazu anregen, ungewohnten Fragestellungen mit Neugier zu begegnen. Sie will auch die Kommunikation zwischen den Beschäftigten des Landesamts fördern, indem sie in diesen das Bedürfnis weckt, die überraschenden, irritierenden oder amüsanten Fragen, die der Baum ihnen gestellt hat, im Kollegenkreis zu teilen.



KALA HET DIWAI im künftigen Innenhof des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth.